

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 41

Rubrik: Der gute Tip

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herr Müller

Ehe, wem Ehe gebührt. *am*

Fifty/fifty

Zwei machten Herbstferien in der Ostschweiz. «Wir haben genau die Hälfte des Appenzellerlands gesehen: An drei von sechs Tagen war Nebel — da sah man nichts!» *bo*

S C H A C H

Auflösung von Seite 32: Es kam 1... Sd2+!!, und Weiss gab sich sogleich geschlagen. Wegen 2. Lxd2 (oder 2. Ka2 b1D+ usw.) La2+! 3. Kxa2 b1D+ 4. Ka3 Db2 matt.

Lösung zu «Hereingelegt» in Nr. 40

DIE 13. REIHE

1
1 1
2 1
1 1 1 2
3 1 1 2
2 1 1 2 1 3
3 1 2 2 1 3
2 1 2 2 2 3
1 1 4 2 1 3
3 1 1 2 1 3 1 4
4 1 1 2 2 3 1 4
3 1 2 2 1 3 2 4
2 1 3 2 2 3 1 4

In der 1. Reihe sehen wir eine Eins (in Ziffern 1 1er), und dies notieren wir in der 2. Reihe. In der 2. Reihe haben wir zwei Einser (in Ziffern 2 1er), womit die 3. Reihe verständlich wird. Somit wird in der unten folgenden Reihe stets in Ziffernform aufgeschrieben, was in der letzten Zeile dasteht. In der 12. Reihe entdecken wir zwei Einser, drei Zweier, zwei Dreier und einen Vierer, also 2 1er / 3 2er / 2 3er / 1 4er, womit die Lösung 2 1 3 2 2 3 1 4 nicht etwa aus der Luft, sondern ebenfalls aus der vorangehenden Zeile gegriffen wird. *ph*

Lösung des Bilderrätsels
von Seite 32:

Flohmarkt

Erfindung der Woche

Hin und wieder gerät der Mensch in echte Bedrängnis. Was z. B. tut er, wenn er des Nachts ein dringendes Bedürfnis verspürt, aber der Strom ausgefallen ist, er sich in den Räumlichkeiten nicht auskennt und auch keine Kerze oder Taschenlampe, ja nicht einmal ein Zündholz zur Verfügung steht? Dieses Problem wurde jetzt — natürlich von den Amerikanern — gelöst: mit der leuchtenden WC-Brille. Wirklich schöne Aussichten! *wr*

Aufgegabelt

Die Religiosität, die nur in Kirchen gepflegt wird, die Reue, die sich auf Beichtstühle konzentriert, die Frömmigkeit, die zum Schaulaufen geworden ist, das Hoffen auf Wunder ohne eigene Verpflichtung, all das hat wacker mitgeholfen, dass wir bis über die roten Ohren in einer schizophoren Scheinwelt stecken.

Nordostschweiz

Merke!

Arbeit macht nichts —
ausser müde!
am

Zu weit gegangen
Der Zollbeamte, der seine Grenzen
nicht kannte. *k*

Professoren-Sülze

Prof. Dr. R. Kloepfer, Uni Mannheim, sagte im Spiegel: «Was dem Kenner abstrus erscheint, ist als geheimnisvolle Mixtur für den Laien faszinierend und kann zur Rechtfertigung rational schwer begründbarer Entscheidungen genutzt werden. Tiefenpsychologisches mit partikularster apparativer Empirie, statistische Pakete und schwergewichtige soziologische Theoreme — neuestens sogar eine Prise Semiotik. Dem Ganzen liegt eine gute Witterung für die Not des Patienten zugrunde: Er weiss nicht, wo ihm angesichts der Komplexion postmoderner Kommunikation der Kopf steht.» *wr*

Dies und das

Dies gehört (von einer geschlagenen Tennisspielerin): «Bitter ist die Niederlage vor allem deshalb, weil ich das Spiel auch hätte gewinnen können!»

Und **das** gedacht: Süß ist ein Sieg nicht zuletzt deshalb, weil er auch eine Niederlage hätte sein können ... *Kobold*

Der gute Tip

Wenn die Fische in Ihrem Aquarium nicht parieren, dann zeigen Sie ihnen doch einfach einen Rollmops! *am*